

1197. Bruder Přemisl Böhmen freywillig überließ, und nur Mähren für sich behielt.

Erst jetzt sängt eine ununterbrochene Reihe der Markgrafen an, welche besonders dadurch ungestört erhalten wurde, weil statt des vorigen Seniorats das Recht der Erstgeburt in der Familie eingeführt wurde. Aber die Markgrafen wurden auch nicht mehr von dem Kaiser, sondern von dem Könige in Böhmen investirt. Ladislaw starb im J. 1222 im Kloster Belehrad, welches er erbaut und gestiftet hatte.

2. Nach einer kurzen Zeit von Ruhe wird Mähren wieder in Kriege verwickelt, und besonders durch die Sataren grausam verwüstet.

Nach Ladislaws I. Tode belehnte König Přemisl von Böhmen seinen zweyten Sohn Bladislaw oder Ladislaw Heinrich II. mit Mähren. Er starb aber bald, und ihm folgte sein jüngster Bruder Přemisl Ottokar I. als Markgraf in der Regierung; Wenzel aber, der ältere Bruder, wurde König in Böhmen.

Schon ihr Vater Přemisl, König von Böhmen, hatte sich kurz vor seinem Tode mit den Hungorn in ein Bündniß wider Oesterreich eingelassen; Wenzel leistete ihnen also jetzt die von seinem Vater versprochene Hülfe, und sie verwüsteten Oesterreich bis gegen Krems hin. Friedrich Herzog von Oesterreich schlug sie zurück, machte ein Bündniß mit Přemisl Ottokar I. Markgrafen in Mähren, fiel in Böhmen ein, zog aber auch wieder ohne eine Schlacht zu liefern zurück. Wethau, welches er besetzt hatte, überließ er unserm Markgrafen.

Kurz darauf ließ sich König Wenzel abermahl zu einem Einbruche in Oesterreich verleiten. Přemisl Ottokar sollte ihm Hülfsvölker schicken; allein aus Freyabschoß gegen Oesterreich verweigerte er sie ihm. König Wenzel suchte sich beschwigen zu rächen, und fiel in Mähren ein. Přemisl

Ottokar